# Jugendzentrum Hanssonsiedlung

# JAHRESBERICHT 2019

Stadt Wien
Bildung und Jugend

JUGENDZENTRUM HANSSONSIEDLUNG

WIENER JUGENDZENTREN
www.jugendzentren.at

# IMPRESSUM:

Medieninhaber:

Verein Wiener Jugendzentren
1210 Wien, Prager Straße 20

E-Mail: wiener-jugendzentren@jugendzentren.at
Web: www.jugendzentren.at

# Inhaltsverzeichnis

2 Impressionen 2019

4 Offene Jugendarbeit im VJZ: Prinzipien und Handlungsfelder

5 Zentrale Handlungsfelder und Aktivitäten des JZ Hanssonsiedlung

6 Statistik und Bevölkerungsdaten 2019

7 Statistik und Bevölkerungsdaten 2019 - Teil 2

8 Betriebszeiten Winter/Sommer 2019

9 Entwicklungen 2019 & Vorschau 2020

11 Mitarbeiter_innen 2019

Beispiele aus der Praxis: Darstellung an Hand der Wirkungskette

12 Aktionswoche Gender & Sexualität

13 Themenwoche „Was ist eigentlich NORMal?!

14 Fußballturniere im öffentlichen Raum

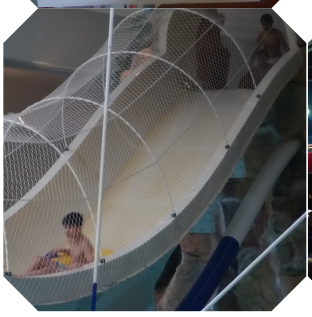
„Das Vertrauen zueinander
braucht die Achtung voreinander“ (Ernst Ferstl)

# Impressionen

Das Jugendzentrum ist Erlebnis- und Erfahrungsraum, wo die Stärken und Potenziale der Kinder und Jugendlichen im Mittelpunkt stehen. Es ist ein Ort, um sich mit Freund_innen zu treffen, Neues zu lernen, Unterstützung in allen Lebenslagen zu erhalten und natürlich Spaß und Freude zu erleben.
Im Jahr 2019 stand daher den Besucher_innen des Jugendzentrum Hanssonsiedlung wieder eine breite interessensorientere Angebotsvielfalt zur Verfügung.
So wurde unter anderem der Wunsch nach Kochaktionen regelmäßig umgesetzt, ihrem kreativen Potential durch viele unterschiedliche Bastelaktionen Rechnung getragen, das Hochbeet neu bepflanzt und das eigene Wissen anhand von verschiedenen spannenden Quizformaten wie z.B einer Millionenshow getestet und erweitert.
Diverse Aktivitäten wie Tischtennis, Tischfußball, Billard, verschiedene Brett- und Kartenspiele und Turniere zählen zu den Standards eines Jugendzentrumalltags und standen selbstverständlich auch am Programm.
Inhaltlich wurde dieses Jahr wieder fleißig gearbeitet und unsere Besucher_innen lernten, passend zum Jubiläum 30 Jahre Kinderrechtskonvention, viel über Kinder- und Menschenrechte. Besondere Aufmerksamkeit verdient auch die aktive Beteiligung der Jugendlichen an dem Mitmach-Projekt „Werkstadt Junges Wien“. Im Rahmen von Workshopeinheiten brachten sie Ideen und Vorschläge ein, die ihrer Meinung nach wichtig sind, um ihr Wien noch lebenswerter zu machen.

# 2019

Auf Wunsch der Besucher_innen fanden auch eine Burschen*- und eine Mädchen*übernachtung mit unterschiedlichen Programmaktivitäten in den Räumlichkeiten des Jugendzentrums statt.
In der Zeit von Mai bis Oktober waren wir wieder verstärkt im öffentlichen Raum unterwegs. Zu den Angeboten unserer herausreichenden Arbeit zählten u.a Siedlungsrundgänge mit Aktivitäten wie Ballspielen, Kinderfeste mit Luftburg und Fußballturniere für verschiedene Altersgruppen.
Am 19.06. gab es am Antonsplatz das große X-Summer 2k19 Jugendevent mit Stylingzone, Fotobox, Bühnenauftritten und vielem mehr. Gemeinsam geplant und veranstaltet wurde das Event von den Jugendarbeiter_innen und Jugendlichen aus dem 10 Bezirk und soll aufgrund des großen Erfolges auch im Jahr 2020 eine neuerliche Umsetzung erfahren.
Am Abend des 27.09. luden wir Jung und Alt ein, einen Blick in die Vergangenheit des Jugendzentrums zu werfen. Im Rahmen des Projektes „am rand:die stadt“ des österreichischen Filmmuseums war der Film „Jugendzentrum Per-Albin-Hanssonsiedlung Ost“ aus dem Jahr 1977 erstmalig nach Jahrzehnten bei uns zu sehen!
Eine besonders beliebte Aktion war ein Sprayworkshop, im Zuge dessen unsere Besucher_innen, mit Unterstützung eines Graffitykünstlers, die WC-Eingangstüren nach ihren Vorstellungen umgestalten konnten. Das Ergebnis kann sich sehen lassen! Im Winter fanden schließlich noch jeweils ein Bowlingausflug mit Mädchen* und ein Burschen*ausflug in die Therme Wien statt.



# Offene Jugendarbeit

im Verein Wiener Jugendzentren

## PRINZIPIEN

**Sozialraumorientierung Lebensweltorientierung Ressourcen- und Bedürfnisorientierung Offenheit Niedrigschwelligkeit Freiwilligkeit Professionelle Beziehungsarbeit Vertraulichkeit und Transparenz Parteiliches Mandat Partizipation Diversität Gender Mainstreaming**

### Individuelle Wirkungsebene

Offene Jugendarbeit fördert die Persönlichkeits- und Identitätsentwicklung Jugendlicher.

### Sozialräumliche Wirkungsebene

Offene Jugendarbeit bewirkt, dass Jugendliche mit ihren altersspezifischen Ansprüchen Platz finden und fördert ein verständnis- und respektvolles Miteinander.

### Gesellschaftliche Wirkungsebene

Offene Jugendarbeit trägt zu sozialem Frieden, gesellschaftlicher Stabilität und Chancengleichheit bei und leistet einen Beitrag zu gelebter Demokratie und gesellschaftlicher Teilhabe Jugendlicher.

## Handlungsfelder

- Treffpunkt Raum
- Geschlechtsbezogene Arbeit
- Individuelle Beratung und Begleitung
- e-youth work
- Jugendarbeit im öffentlichen Raum
- Themenzentrierte Bildungsarbeit
- Medien
- Vernetzung und Kooperation
- Spiel, Sport und Erlebnis
- Übergang Schule - Beruf
- Jugendkulturen
- Lobbying und Öffentlichkeitsarbeit

# Zentrale Handlungsfelder und Aktivitäten des JZ Hanssonsiedlung im Jahr 2019

## Treffpunkt Raum

Gespräche zu den Themen Beziehung, Familie, Schule & Beruf; Gesunde Jause; Graffity-Workshop; Sitzfußball; Discospiele; Singen & Musizieren; Kreatives wie: Basteln mit Schrumpffolie, Holzwerkstatt, Textildruck, Blumentöpfe bemalen, Osterbastelei etc.; Talenteshow; KIM-Spiele; Tanzwettbewerb; Standards wie: Tischtennis, Tischfußball, Billard, Playstation, Internetnutzung, Brett- und Kartenspiele, DJ-Kobel etc.

## Jugendarbeit im öffentlichen Raum

Freundschaftsspiele & Fußballturniere für Kinder, Junior_innen und Jugendliche am Sportplatz Neulaa; Jugendfußballturnier mit Beteiligung „unseres“ Grätzl-Polizisten; Luftburgaktionen, Siedlungsrundgänge, Fußballtraining auf der Bergtaidingwiese; Kooperationsveranstaltung Sommergrätzl-Fest mit dem Team von Bassena 10; mobile Wahlbox; Lauftraining; Gespräche mit Anrainer_innen & Beziehungsarbeit mit Zielgruppe, Unterstützung bei der Umsetzung von Bedürfnissen der Zielgruppe (z.B Aktivierung des Brunnens)

## Spiel, Sport, Erlebnis

Spiele im Garten, Schulsportfest, Fußball auf der Wiese, Sportolympiade; Turniere im Jugendzentrum (Billard, Sitzfußball,Tischfußball etc.); Rekordespiel; Rätselrallye; Turniere und Sportanimation im öffentlichen Raum; Turnsaalaktivitäten; Sitzfußball; Jonglieren & Co; Semesterferienprogramm mit Schatzsuche; 1,2 oder 3 Spiele; EP-Spiele; Hochbeet; Parcour im Garten

## Events

Sommer & Winterfest; X-Summer 2k19 Jugendkulturevent; Hoffest mit Mieter_innenvertretung; SVC-Ball; Schulsportfest; Semesterferienprogramm; Halloweenfeier; Filmpräsentation „Jugendzentrum 1977“ vom österreichischen Filmmuseum

## Geschlechtsbezogene Arbeit

Aktionswoche Gender & Sexualität; Neugestaltung der Mädchen*-und Burschen* WC-Türen; Kochaktionen; Burschen*ausflug in die Therme Wien; Lauftraining mit & für Mädchen*; Mädchen*ausflug zum Bowling; Mädchen*- und Burschen*übernachtung, Gespräche über Liebe & Sexualität, Teestunden, Kahoot-Quizzes

## Themenzentrierte Bildungsarbeit

Themenwoche „Was ist eigentlich NORMal?!“; Kahoot-Quiz & Millionenshow zu verschiedenen Wissensthemen; Infoabend zum Pyrotechnikgesetz mit Grätzl-Polizisten; Programmangebote zu Kinder- und Menschenrechte; Beteiligungsworkshops im Rahmen von Werkstadt Junges Wien; Informationsgespräche & Aktivitäten zur EU- und Nationalratswahl

# Statistik und Bevölkerungsdaten 2019

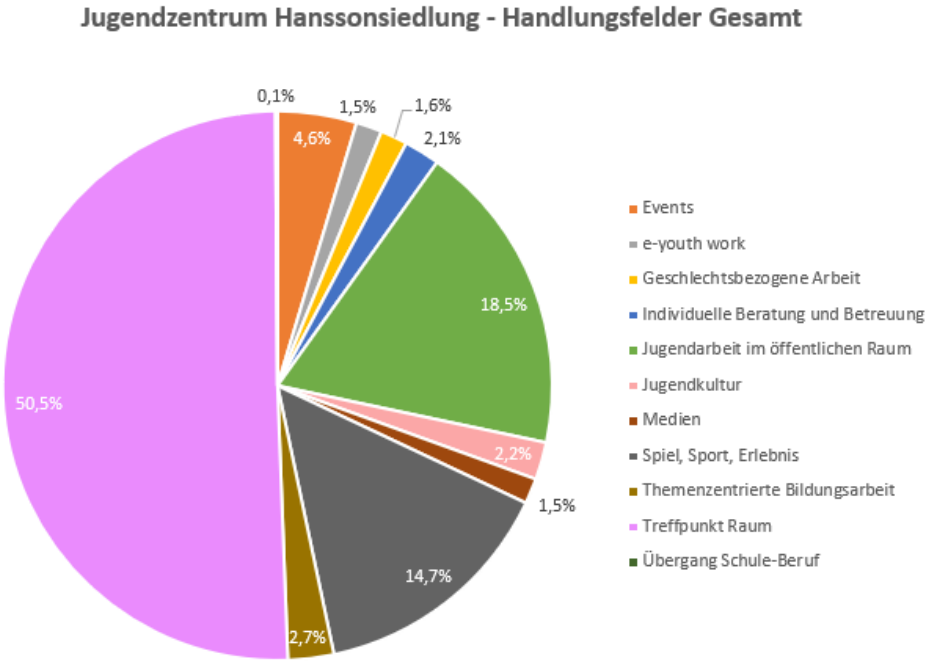
| Einrichtungen | Geschlecht | Zielgruppen | Zeitraum: 2019 | Vergleichs-ZR: 2018 | Diff. [1] | Proz. [2] |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1100 - Jugendzentrum Hanssonsiedlung | | | | | | |
| | weiblich | Kinder | 1.066 | 1.287 | -221 | -17% |
| | | Junior_innen | 1.638 | 499 | 1.139 | 228% |
| | | Jugendliche | 253 | 430 | -177 | -41% |
| | | Junge Erwachsene | 21 | 17 | 4 | 24% |
| | | Erwachsene | 553 | 599 | -46 | -8% |
| | | **Zielgruppen weiblich** | **3.531** | **2.832** | **699** | **25%** |
| | männlich | Kinder | 1.517 | 2.463 | -946 | -38% |
| | | Junior_innen | 4.550 | 1.572 | 2.978 | 189% |
| | | Jugendliche | 2.700 | 2.356 | 344 | 15% |
| | | Junge Erwachsene | 166 | 136 | 30 | 22% |
| | | Erwachsene | 323 | 309 | 14 | 5% |
| | | **Zielgruppen männlich** | **9.256** | **6.836** | **2.420** | **35%** |
| | gesamt | Kinder | 2.583 | 3.750 | -1.167 | -31% |
| | | Junior_innen | 6.188 | 2.071 | 4.117 | 199% |
| | | Jugendliche | 2.953 | 2.786 | 167 | 6% |
| | | Junge Erwachsene | 187 | 153 | 34 | 22% |
| | | Erwachsene | 876 | 908 | -32 | -4% |
| | | **Zielgruppen gesamt** | **12.787** | **9.668** | **3.119** | **32%** |
| | | Vernetzungen | 442 | 348 | 94 | 27% |
| | | **Gesamt 1100 - Jugendzentrum Hanssonsiedlung** | **13.229** | **10.016** | **3.213** | **32%** |

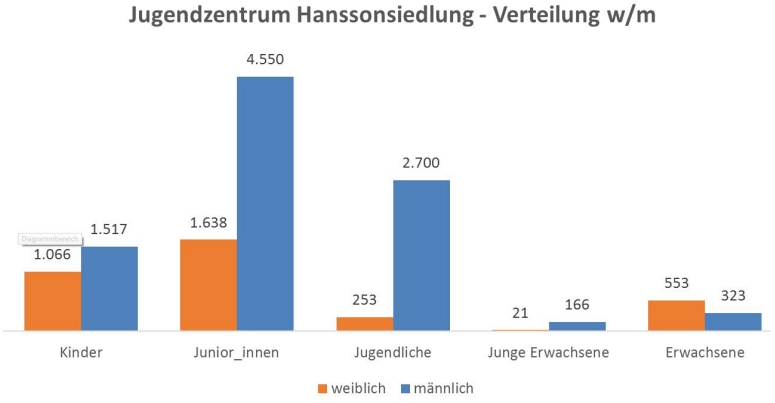
Im Berichtszeitraum 2019 wurden insgesamt 13.229 Kontakte an 179 Betriebstagen (inklusive Vernetzung) erfasst. Da Vernetzungkontakte auch montags und dienstags stattgefunden haben, werden diese in der Statistik als Betriebstage und somit zur Gesamtkontaktzahl dazugezählt, obwohl wir an diesen Tagen keine Betriebe für unsere Zielgruppe anbieten. **Ohne Vernetzung** kommen wir auf **12.787 Kontakte an 172 Betriebstagen mit durchschnittlich 74 Kontakten.** Somit verzeichnen wir insgesamt einen **Anstieg um 3.119 Kontakten** bei der Zielgruppe im Vergleich zu 2018.

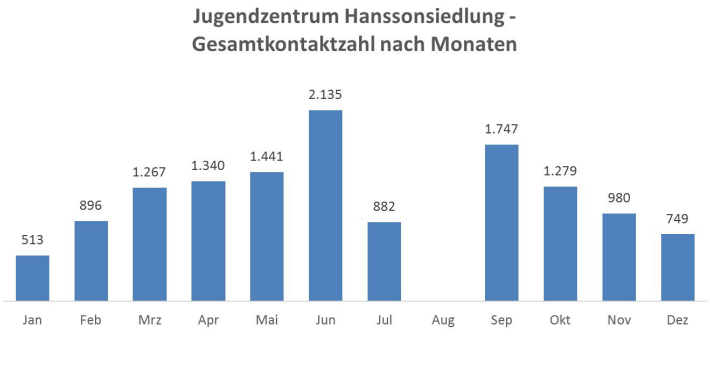
Mit 6.188 Kontakten (ein Plus von 4.117 Kontakten zum Vorjahr) stellen die Junior_innen (10-14 Jahre) im Jahr 2019 die bei weitem stärkste Nutzer_innengruppe dar.
Das ist zum Großteil darauf zurückzuführen, da im Berichtszeitraum unter anderem die Zählform entsprechend den Richtlinien des VJZ nachgeschärft und zusätzlich Kontakte nun je nach Angebotsform gezählt werden.
Aufgrund dieser Änderungen werden die 10-Jährigen als auch die 14-Jährigen nun den Junior_innen zugeordnet (im Vergleichszeitraum 2018 zählten ausschließlich die 11-13 jährigen Besucher_innen zu dieser Gruppe) und stellen somit die größte Altersgruppe dar. Da sie zusätzlich das Privileg eines Übergangsjahres haben und deshalb zweierlei Betriebsformen besuchen dürfen, ergeben sich an den Betriebstagen Doppelzählungen, wodurch sich die Steigerung von 199% im Vergleich zum Vorjahr erklären lässt. Ebenfalls ist der Rückgang von 1.167 Kontakten bei den Kindern (6-9 Jahre) auf die geänderte Kontaktzählung zurückzuführen und kein Indiz für einen weniger gut besuchten Kinderbetrieb.

Das Minus bei den jugendlichen Mädchen* (15-19 Jahre), bei denen 177 Kontakte weniger als im Vergleich zum Vorjahr erfasst wurden, erklären wir uns aus dem Wegfall einer Handvoll Stammbesucherinnen*, die aufgrund ihres Alters aus dem Jugendzentrum „herausgewachsen“ sind und uns daher nicht mehr besuchen dürfen. Da weiterhin leider die jugendlichen Mädchen* ohnehin unsere kleinste Besucherinnen*gruppe darstellen, macht sich die Differenz der Nutzungskontakte, hochgerechnet auf das gesamte Jahr, insbesondere prozentual gesehen natürlich deutlich bemerkbar.

# Statistik und Bevölkerungsdaten 2019 - Teil 2




In unserem Einzugsgebiet (Zählgebiete 10200 - 10203 sowie 10180) leben 14.036 Menschen. Davon sind 2.237 Personen zwischen 5- und 19 Jahre alt. Abgesehen von den 5- und 19-Jährigen stellen diese Personen unsere Hauptzielgruppe dar. (Quelle: Stadt Wien Wirtschaft, Arbeit und Statistik)

2019 hatten wir zu **circa 650** unterschiedlichen Personen regelmäßig Kontakt. Weitere **geschätzte 770** Personen wurden als einmalige Kontakte dokumentiert.

2019 konnten wir **399 E-Kontakte** (128 weibliche*, 271 männliche*) verzeichnen; eine Steigerung um mehr als das Vierfache (2018: 96 E-Kontakte). Dieses Plus resultiert daraus, dass der virtuelle Raum für die Lebenswelt unserer Besucher_innen an Bedeutung gewinnt, die Kommunikation unter ihnen zunehmend über Online-Plattformen abläuft und daher auch wir diese Form der Kontaktaufnahme (beinahe ausschließlich über Instagram) verstärkt nutzten.

Mädchen* sind weiterhin in allen Betriebsformen unterrepräsentiert. Je älter die Zielgruppe, umso weniger Kontakte gibt es zu Mädchen*. Am ausgewogensten ist das Geschlechterverhältnis bei den Kindern, wo 41% der Kontakte durch Mädchen* erzielt wurden.

Das 2.Quartal beinhaltet, aufgrund des veranstaltungsreichen Monats Juni (Fußballturniere im öffentlichen Raum, X-Summer 2k19 Jugendevent, Luftburgaktionen etc.) und der erfolgreichen herausreichenden Arbeit in diesem Zeitraum, die meisten Kontaktzahlen in diesem Jahr. Juli und August sind bedingt durch Schulferien und unserer Sommerschließzeit wiederum erneut die schwächsten Monate im Jahr.

# Betriebszeiten 2019

**Betriebszeiten/Woche: 19 Stunden**
**Herausreichende Arbeit im Sommer: 7 Stunden nach Wetterlage**
**Onlinearbeit/Woche: 4,5 Stunden**

## Öffnungszeiten von November bis April

Kinder (6-10 Jahre)
MI & DO 16:00-17:30
FR 15:00-17:00
SA 15:00-17:00

Teenies (10-14 Jahre)
MI & DO 16:00-19:00
FR 17:00-19:00
SA 16:00-18:00

Jugendliche (14-18 Jahre)
DO 18:00-21:00
FR 18:00-21:30
SA 17:30-19:30

## Öffnungszeiten von Mai bis Oktober

Kinder (6-10 Jahre)
DO 16:00-17:30
FR 15:00-17:00

Teenies (10-14 Jahre)
DO 16:00-19:00
FR 17:00-19:00

Jugendliche (14-18 Jahre)
DO 18:00-21:00
FR 18:00-21:30
SA 18:00-19:30

In den Monaten **Mai bis Oktober** kommt es zu Abweichungen von den Standard – Betriebszeiten. Bei Schönwetter gibt es am **Mittwoch (15.00 bis 19:00)** und am **Samstag (14.30 bis 17.30) Angebote im öffentlichen Raum.**
Bei Schlechtwetter findet Betrieb im Jugendzentrum statt.
Je nach Personalstärke und Frequenz in den Betrieben werden auch an den anderen Betriebstagen Angebote im öffentlichen Raum gesetzt.

# Entwicklungen 2019 & Vorschau 2020

## Der Sozialraum

Die Per-Albin-Hanssonsiedlung OST ist eine der größten städtischen Wohnhausanlagen in Wien. Zwischen den Gemeindebauten sind großzügig gestaltete Grünräume eingebettet. Angrenzend an das Jugendzentrum gibt es einen Schulkomplex bestehend aus einer Volksschule, einer Bilingual Middle School, einer Musik- und einer Sportmittelschule. Das Jugendzentrum ist in der unteren Ebene des Volksschulgebäudes untergebracht.

In der Per-Albin-Hanssonsiedlung hat sich im Jahr 2019 einiges getan. Folgend sind die für unsere Arbeit relevantesten Entwicklungen beschrieben.
So wurden Rasenflächen im Laaerberg-Volkspark (Entenpark) mit Toren ausgestattet, wodurch sie nun besser zum Fußballspielen geeignet sind. Ebenfalls neu im Laaerberg-Volkspark, und seit 05.12. bespielbar, ist ein Disc Golf- Parcours. Es ist der erst zweite seiner Art in Wien und besteht momentan aus 9 Bahnen. Eine 2. Ausbaustufe ist in Planung, bei der auf 18 Bahnen erweitert werden soll. Wir freuen uns bereits jetzt darauf, mit unserer Zielgruppe diese neue Trendsportart ausprobieren zu können.
An der Ecke Franz-Koci-Straße/Ada-Christen-Gasse wurde bereits letztes Jahr ein Basketball- als auch Fußballkäfig errichtet, der zum damaligen Berichtszeitraum allerdings noch nicht zur Nutzung freigegeben war, im Frühjahr 2019 jedoch geöffnet wurde.
Bei der Fingergasse, im Nordteil der Per-Albin-Hanssonsiedlung nahe dem Wohnpartner-Lokal, wurde die vormals wenig ansehnliche Sportfläche komplett neu renoviert. Das Fußballfeld hat einen Tartanbelag erhalten und ein Basketballfeld wurde dazu gebaut.
Für Sport-Interessierte wurden außerdem auf der Grünfläche entlang der U1 Station Neulaa sechs Outdoor Fitnessgeräte aufgestellt, die allerdings hauptsächlich von Erwachsenen verwendet werden.
Weiters wurde Anfang November offiziell der Barbara-Prammer-Hof eröffnet. Die Wohnhausanlage befindet sich in der Nähe vom Kurpark Oberlaa, verfügt über 120 Gemeindebauwohnungen und wird vermutlich in Zukunft Auswirkungen auf unsere Besucher_innenzahlen haben.

Neben den üblichen kleinen Änderungen an den Geschäftsflächen im EKAZENT Hanssonzentrum, ist die größte Neuerung der dortige Bau einer neuen Hofer-Filiale, welche Anfang 2020 fertiggestellt wird.
Der Ballspielkäfig im Olof-Palme-Hof, dessen Nutzungsintensität aufgrund der großen Beliebtheit anderer naher Sportflächen zwar abgenommen hat, allerdings dennoch ein Ärgernis für die Anrainer_innen darstellt, wird eine neue Gitterdämmung erhalten, damit die aufprallenden Bälle weniger Lärm erzeugen. Diese Investition ist sehr erfreulich, da sich bereits Bewohner_innen für die Entfernung des Ballspielkäfigs ausgesprochen hatten.
Einige Initiativen vom Bassena 10 Team finden seit Mitte November im Haus Laaerberg statt, da das Bewohner_innen-Zentrum bis voraussichtlich Ende Februar 2020 generalsaniert wird. Nahe des Jugendzentrums in der Wendstattgasse 4a wird ein neuer Kindergarten errichtet mit geplantem Bauende im August 2020.

Unsere relevanten Einsatzorte im öffentlichen Raum: Bergtaidingweg, Bergtaidingwiese, Wendstattgasse, Franz-Koci-Straße, Sportplatz Franz-Koci-Straße / Alma-Rosé-Gasse, Hanssonzentrum, Olaf-Palme-Hof, Hubert-Blamauer-Park, Fingergasse.

## Die Zielgruppe

Trotz ausgebauter verkehrstechnischer Anbindung durch die Verlängerung der U1 wohnen unsere Besucher_innen fast ausschließlich in der Per-Albin-Hanssonsiedlung oder kennen und besuchen das Jugendzentrum, weil sie in der Nähe zur Schule gehen. Besucher_innen aus anderen Bezirken gibt es wenige. Das Angebot des Jugendzentrums richtet sich an alle zwischen 6-18 Jahre.
Im Laufe des Jahres war zu beobachten, dass einige Stammbesucher_innen das Jugendzentrum nicht mehr so häufig besuchten wie im Vorjahr. Ein Grund könnten neue Gruppen, insbesondere in der Altersgruppe der Junior_innen sein, welche die Räumlichkeiten für sich entdeckten und zu den bekannten Stammbesucher_innen hinzu stießen. Neue Gruppenfindungs- und Aushandlungsprozesse und dementsprechend sehr dynamische Teenie-Betriebe waren die Folge.
Die Angebote der Einrichtung wurden von der Zielgruppe gut angenommen, allen voran die „Kuschelecke“, wo es die Möglichkeit des Darts- sowie des PS4-Spiels gibt. Durch intensive Beziehungsarbeit und Bestärkung fanden immer wieder
selbstorganisierte Aktionen (Kochen, Turniere, Diskussionen etc.) in unseren Räumlichkeiten statt.

## Struktur

Die bewährten Öffnungszeiten wurden beibehalten, allerdings wurde ab November für Samstag eine geringfügige Änderung der Betriebszeit für die Junior_innen im Alter von 11-14 Jahren vorgenommen. Konnten sie bisher gemeinsam mit den 6-10 Jährigen ab 15:00 die Einrichtung besuchen, so ist die erste Stunde nun den Kinder vorbehalten. Dadurch wollen wir den an diesem Tag hohen Nutzungsdruck auf die Angebote und das daraus resultierende Konfliktpotential zwischen den Altersgruppen ein Stück weit minimieren. Desweiteren bietet diese Änderung die Möglichkeit, sich in dieser Zeit dezidiert den Bedürfnissen der Kinder zu widmen und führt außerdem zu einer, an diesem Tag ausgeglichenen Nutzungsdauer von je zwei Stunden pro Altersgruppe.
Aufgrund dessen, dass Instagram eine ungebrochen hohe, wenn nicht sogar gesteigerte Bedeutung in der alltäglichen Kommunikation unter der Zielgruppe einnimmt, wurde auch vom Team dieses Jahr mehr Zeit in die Online Jugendarbeit investiert.

Bezüglich der zentralen Handlungsfelder und den Orten, die wir während unserer Arbeit im öffentlichen Raum aufsuchen, gab es jedoch keine nennenswerten Veränderungen.

## Vorhaben 2020

Das Volksschulprojekt mit der Volksschule Wendstattgasse, der traditionelle Besuch „unseres“ Grätzl-Polizisten, der für unsere Besucher_innen gegen Jahresende einen Informationsabend zum Thema Pyrotechnik anbietet, Ausflüge und eine Burschen*- und Mädchen*übernachtung sollen auch im Jahr 2020 wieder stattfinden. Veranstaltungen, Feste und Aktionen wie das Sommer- und Winterfest in der Einrichtung, als auch die aufsuchende Arbeit im öffentlichen Raum werden ebenfalls weiterhin ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit sein.

Da auch im Jahr 2020 der Jahresschwerpunkt der Wiener Jugendarbeit „Mitbestimmung JA“ lauten wird, sollen verschiedene partizipative Aktionen mit der Zielgruppe umgesetzt werden. Unter anderem möchten wir die Zielgruppe bei der Erstellung eines Jugendzentrum Kochbuches unterstützen, gemeinsam im Rahmen von Sprayworkshops das Jugendzentrum noch schöner gestalten und aufgrund der bevorstehenden Gemeinderatswahl in Wien verstärkt politische Bildungsarbeit leisten.

# Mitarbeiter_innen 2019

v.l.n.r.:
Alexander Cortés, Lehramtstudium Deutsch und Geschichte in Ausbildung (29h)
Zeljka Mladenovic, Raumpflegerin (24h)
Katharina Klein, BA, BA Soziale Arbeit (31h)
Stefanie Strommer, Sozialpädagogin (25h)
Matthias Ehgartner, Bakk.phil Erziehungs- und Bildungswissenschaft (32h)
Husam Abdel-Qader, Bakk.phil der Soziologie, Leitung (40h)

In der Teamkonstellation gab es im letzten Quartal 2019 einige Veränderungen.

Katharina Klein, die als Bildungskarenzersatz in der Einrichtung tätig war, ist mit September in ein unbefristetes Dienstverhältnis übergetreten.
Anfang November ist mit Cosima Berger eine neue Samstagskraft (30h/Monat) als Unterstüzung hinzugekommen und Yasar Varol, ein langjähriger Mitarbeiter vom Jugendzentrum Hanssonsiedlung, stellte sich Anfang November einer neuen beruflichen Herausforderung. Wir wünschen ihm dafür alles Gute! An seiner Stelle dürfen wir, seit Anfang November Alexander Cortes als neues Teammitglied begrüßen.

# Beispiele aus der Praxis: Handlungsfeld Geschlechtsbezogene Arbeit Aktionswoche Gender & Sexualität

Neben vielen geschlechtsbezogenen Angeboten, wie z.B. einer Mädchen*- und Burschen*übernachtung, Diskussionsrunden und der Neugestaltung der Mädchen*-und Burschen* WC-Türen gab es 2019 auch eine, dem Genderthema gewidmete Aktionswoche.
Die Intention dahinter war die Entwicklung eines modernen, selbstbewussten Geschlechterrollenbildes zu unterstützen bzw. der heteronormativen Weltanschauung vieler unserer Besucher_innen entgegen zu wirken.

So wurde zum Einstieg gemeinsam ein Plakat zur Visualisierung bestehender Geschlechterrollenbilder erstellt und die vermeintlichen Unterschiede zwischen Männern* und Frauen* diskutiert. Ein Selbstverteidigungsworkshop, ausschließlich für Mädchen*, vermittelte Verhaltensregeln und Abwehrstrategien, die im Ernstfall angewandt werden können.
Am letzten Tag fand für die Jugendlichen ein Informationsabend, mit externer Unterstützung vom Institut für Sexualpädagogik, statt. Fragen zu Verhütung, Schwangerschaft, sexuelle Klischees u.v.m wurden dabei beantwortet.

## Angestrebte Wirkungen

Ängste & Gefühle wahrnehmen und äußern können; Förderung von Selbstvertrauen & Selbstwert; Aneignung von selbstbestimmten & reflektierten Verhaltensformen; Beitrag zu psychischer & physischer Gesundheit; Unterstützung von Rollenvielfalt abseits stereotyper Erwartungen; Abbau von geschlechtsspezifischen Benachteiligungen & rollenbezogener Vorurteile

## Festgestellte Ergebnisse

Wissensaneignung über Geschlechtskrankheiten, Verhütungsmethoden und deren Anwendung; Kommunikationsprozesse werden angeregt durch Enttabuisierung des Themas; Selbstreflexion über Geschlechterrollenbilder „Das können auch Mädchen /das dürfen auch Burschen!“; Abbau von Ängsten & Unsicherheiten beobachtbar durch aktive Teilnahme

## Durchgeführte Aktivität: Aktionswoche Gender & Sexualität

Dem Genderthema gewidmete Aktionswoche mit Selbstbehauptungsworkshop; Infoabend zu den Themen Verhütung, Sexualität, sexuelle Klischees u.a.; Reflexionsgesprächen zu Geschlechterrollenbilder

## Erreichter Output

Teilnehmer_innen: 14 Mädchen* & 15 Burschen* im Alter von 6-18 Jahren vom 08.05.2019 - 11.05.2019

## Struktureller und methodischer Input

Genderkompetenz; Raum & Zeit für geschlechtshomogene Angebotsformen; gendersensible Herangehensweise & Aufbereitung des Themas; Diskussionsbereitschaft; Inszenieren von adäquaten Settings zur Auseinandersetzung; Einladen von Expert_innen; Projektbudget; 4 Mitarbeiter_innen bei Planung & Durchführung

# Beispiele aus der Praxis: Handlungsfeld Themenzentrierte Bildungsarbeit Themenwoche „Was ist eigentlich NORMal?!“

### Angestrebte Wirkungen

Verständnis- und respektvolles Miteinander wird gefördert; Soziale Kompetenzen & Fertigkeiten werden erlernt; Förderung von Zivilcourage, Solidarität & Empathie; Regt dazu an, das eigene Handeln kritisch zu reflektieren & in einen gesellschaftlichen Kontext einzuordnen;

### Festgestellte Ergebnisse

Enttabuisierung und Akzeptanz von Menschen mit körperlichen Einschränkungen, erkennbar durch positiv konnotierte Äußerungen; Wissensaneignung über unterschiedliche Formen von Behinderung; Gegenseitige Rücksichtnahme auf Bedürfnisse Anderer; Hilfsbereitschaft & gegenseitige Untersützung, um Hindernisse zu bewältigen, sind sichtbar

### Durchgeführte Aktivität: NORMal-Themenwoche

Die Themen Diskriminierung, Ausgrenzung, Gesundheit & Gleichbehandlung werden den Teilnehmer_innen in altersadäquater Aufbereitung spielerisch näher gebracht und bereits während der Durchführung inhaltlich behandelt

### Erreichter Output

Teilnahmen an allen Angeboten zusammen: 73 weibliche* & 130 männliche* Kontakte im Alter von 6-18 Jahren vom 17.04.2019 bis 20.04.2019

### Struktureller und methodischer Input

Sensibilität & Einfühlungsvermögen; Motivations & Begeisterungsfähigkeit der Betreuer_innen; Inszenierungen in der Einrichtung und im öffentlichen Raum zur weiteren Auseinandersetzung; Inhaltliches Wissen zum Thema; Organisieren aller notwendigen Materialien; 4 Mitarbeiter_innen bei Planung & Durchführung

Ende April konnten unsere Besucher_innen erfahren, wie es ist mit körperlichen Einschränkungen aufgrund einer Behinderung umzugehen und welche Hindernisse sich im Alltag dadurch ergeben. Mit verbundenen Augen ein Glas Wasser einzuschenken, Lebensmittel zu erraten, ein Blindparcour und Lippenlesen standen unter anderem am Programm.

Das Highlight waren allerdings die Rollstühle, die eigens für diese Themenwoche ausgeliehen wurden. Die Teilnehmer_innen konnten abwechselnd den Jugendzentrumsalltag im Rollstuhl erleben, waren damit im Supermarkt einkaufen, oder versuchten beim nahegelegenen Sportplatz am Basketballfeld Körbe zu werfen.

Die Themenwoche war in jeder Hinsicht ein voller Erfolg. Die Besucher_innen konnten darauf sensibilisiert werden, wie es ist ein Leben mit einer körperlichen Einschränkung zu leben und in gemeinsamen Gesprächen darüber reflektieren. Die Aktionswoche förderte ihre Empathie und machte klar sichtbar, wie groß die Hilfsbereitschaft untereinander sein kann.

# Beispiele aus der Praxis: Handlungsfeld Jugendarbeit im öffentlichen Raum Fußball-Turniere

Im Rahmen des Handlungsfeldes „Jugendarbeit im öffentlichen Raum“ fanden im Jahr 2019 vier erfolgreiche Fußballturniere im Fußballkäfig Franz-Koci-Straße Ecke Alma-Rosé-Gasse statt. Jeweils zwei dieser Turniere wurden für die Zielgruppe der Teenies (9 – 13 Jahre) und wiederum jeweils zwei Turniere für die Zielgruppe der Jugendlichen (14 – 18 Jahre) ausgerichtet.

Die Sportturniere wurden lautstark von den Zielgruppen eingefordert und von uns dazu genutzt, den relativ neuen Sportplatz für eine möglichst große Gruppe an Kindern und Jugendlichen zugänglich zu machen, um unter anderem konfliktärmere Aneignungsprozesse zu gewährleisten.
Das erste Fußballturnier für Jugendliche wurde in Kooperation mit unserem Grätzl-Polizisten ausgerichtet, welcher für Fragen und Gespräche zur Verfügung stand und uns bei der Durchführung des Turniers unterstützte.
Während die Veranstaltungen für Teenies noch eine überschaubare Anzahl an Teams anlockte, waren jene für Jugendliche - auch aufgrund der regen Verbreitung mittels Instagram - über unsere Erwartungen hinaus gefragt.

### Angestrebte Wirkungen

Persönliche Grenzen werden erfahren & erweitert; Umgang mit den Grenzen anderer wird gefördert und konstruktive Konfliktfähigkeit wird unterstützt; Beitrag zur psychischen & physischen Gesundheit wird geleistet; Selbstvertrauen wird gestärkt; konfliktärmere Aneignungsprozesse werden erreicht; Fähigkeit zur Kooperation und Selbstorganisation wird verstärkt

### Festgestellte Ergebnisse

Spaß, Lebens- und Bewegungsfreude werden erlebt & ausgelebt; Mitspieler* können sich konfliktarm messen; Jugendarbeiter_innen und Kontaktpolizisten werden als Ressource und als Zugang zu Ressourcen wahrgenommen; Alle Zielgruppen bekommen Zeit zur Nutzung des Sportplatzes; Fair-Play gewinnt gegenüber Leistung an Stellenwert; Erlernen & Einhaltung von Spielregeln sind beobachtbar

### Durchgeführte Aktivität: Fußballturniere

Fußballturniere für verschiedene Altersgruppen, begleitet durch Jugendarbeiter_innen als Ansprechpersonen, Konfliktmanager_innen sowie Schiedsrichter_innen und Turnierleitung. Fairness sowie respektvoller Umgang miteinander werden über die sportliche Leistung gestellt.

### Erreichter Output

An vier Terminen (8.6. / 22.6. / 12.10. / 19.10.) nahmen insgesamt 62 Junioren* und 114 Jugendliche teil. Inklusive Zuseher_innen wurden 50 weibliche* & 518 männliche* Personen erfasst.

### Struktureller und methodischer Input

Kompetenz im Regelwerk, in Moderation, Gesprächsführung und Konfliktmanagement; Interesse im Sport- und Bewegungsbereich; Kooperation mit Polizei und Bezirksstellen; Inszenierung des öffentlichen Raumes Sportplatz; Organisation der Turniere samt Turnierplan; Materialien wie Preise und Plakate; Durchführung durch 4 Mitarbeiter_innen

**Jugendzentrum Hanssonsiedlung**
**Wendstattgasse 3, 1100 Wien**
**Tel.: 01/688 16 58**
**Mobil: 0676 897 060 100**
**E-Mail: jz-paho@jugendzentren.at**

JUGENDZENTRUM
HANSSONSIEDLUNG

Stadt Wien | Bildung und Jugend

WIENER JUGENDZENTREN
www.jugendzentren.at